

Die Intensivbehandlungsstation

Ein Ratgeber für unsere Besucher



Herzlich willkommen

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen unsere Intensivstation vorstellen. Es geht uns darum, häufig gestellte Fragen zu beantworten, die Angst vor den vielen medizinischen Geräten zu nehmen und durch Aufklärung eine gute Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen zu schaffen.

Durch die intensive und aufwändige Betreuung der Patienten ist es möglich, dass Sie trotz der Besuchszeiten unter Umständen aus dem Zimmer gebeten werden.

Wir bitten Sie dafür um Verständnis und bieten Ihnen einen Platz in unserer **Besucherecke** an. Dort stehen Getränke für Sie bereit.

Dieser Ort steht Ihnen auch zur Verfügung, wenn Sie einmal eine **Pause** benötigen und sich zurückziehen möchten. Auch das **WC für unsere Besucher** befindet sich auf diesem Gang.

Wer arbeitet auf der Intensivstation ?

Wir sind ein interdisziplinäres **Team**.

Unsere Patienten werden rund um die Uhr von Intensivfachpflegenden und Anästhesisten (Narkoseärzten) versorgt und betreut.

Die medizinische Leitung liegt in anästhesiologischer Hand. Die pflegerische Leitung obliegt einem Stationsleitungsteam.

Zusätzlich zur Basisversorgung reagieren die Intensivfachpflegenden fortlaufend auf wechselnde Bewusstseins-, Kreislauf- und Gesundheitszustände Ihres Angehörigen. Manchmal kann es dazu kommen, dass Isolierungsmaßnahmen zum Schutze Ihres Angehörigen notwendig sind.

Im Verlauf des Vormittags finden neben der Überwachung und Pflege Ihres Angehörigen außerdem Visiten, diagnostische und therapeutische Maßnahmen statt.

Unterstützt werden wir u. a. von:

Fachärzten, einem Mikrobiologen, Hygienefachkräfte, Pflegehelfern, Physio- und Ergotherapeuten, Seelsorgern und Logopäden.

Bei uns liegen Patienten ...

... zur Überwachung und Pflege

- nach Polytrauma
- nach handchirurgischen Eingriffen (z. B. Transplantationen)
- nach Schädelhirntrauma
- bei Querschnittlähmungen
- zur postoperativen Nachsorge
- zur Frührehabilitation

bis zur Überwindung der kritischen Phase.



Die Schwere der Verletzung kann eine vorübergehende Sedierung (starke Schlaf- und Schmerzmittelgabe) erforderlich machen.

Trotzdem dürfen Sie Ihren Angehörigen gerne anfassen, z. B. **streicheln, küssen und die Hand halten**.

Versuchen Sie ruhig und zuversichtlich zu wirken. Erzählen Sie gerne von Ereignissen aus dem vertrauten Umfeld.

Vermeiden Sie Fragestellungen, wenn Ihr Angehöriger nicht antworten kann. Wenn Sie unsicher sind, wenden Sie sich bitte an die zuständigen Intensivfachpflegenden.

Was dürfen Sie mitbringen ?

Eine Kulturtasche mit Pflegemitteln z. B. Duschgel, Deo, Haarshampoo und Kamm.

Bitte **keine** Waschlappen und Handtücher!

Hilfsmittel, z. B. Zahnprothese, Hörgerät und Brille.

Sie können gerne eine Tageszeitung, einen Kalender, ein Buch, Fotos, einen Talisman, MP3- oder CD- Player mit der Lieblingsmusik oder ein kleines Kuscheltier mitbringen.



Besuche und Besuchszeiten

Bitte nur die **engsten Familienmitglieder**.

Es dürfen zwei Besucher **zur gleichen Zeit ins Patientenzimmer**. Sprechen Sie sich ab, wer wann zu Besuch kommt.

In der ersten Zeit sind erfahrungsgemäß **eher häufige und kurze Besuche zu empfehlen**.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Kindern unter 14 Jahren keinen Zutritt gewähren dürfen aufgrund von Kindkrankheitskontakten durch Kindergarten oder Schule.

Bestimmen Sie einen festen Ansprechpartner für Informationsgespräche mit unserem Stationsarzt. Der Ansprechpartner kann dann ihre Familie informieren.

Grundsätzlich kann Ihre Fürsorge den Heilungsprozess beschleunigen.

Aber auch **Ruhe gehört zur Heilung!**

Aus diesem Grund bitten wir Sie, die täglichen Besuchszeiten einzuhalten:

von 15:00 – 16:30 Uhr

und 18:00 – 19:00 Uhr



Zum Schluss

Es ist für Sie eine anstrengende und schwierige Zeit. Um Ihrem Angehörigen beizustehen benötigen Sie viel Energie, Geduld und Stärke.

Was machen Sie mit **Ihren Fragen, Sorgen und Ängsten?** –

Bitte denken Sie jetzt auch besonders an sich. Sie dürfen und sollen mit Fragen und Befürchtungen **zu uns kommen**.

In unserem Team gibt es geschulte Seelsorger, die Ihnen gerne zur Seite stehen.

Das Intensiv-Team wünscht Ihrem Angehörigen baldige Genesung.

BG Klinikum Hamburg
Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg
Telefon: 040 7306-0
Telefax: 040 739 46 60
E-mail: mail@bgk-hamburg.de
Internet: www.bg-klinikum-hamburg.de



Verkehrsverbindungen:

Autobahn A1 (aus Richtung Bremen/Hannover) Abfahrt Billstedt oder von NO (Berlin/Lübeck) Abfahrt Bergedorf, dann auf der B5 in Richtung Bergedorf.

Von Hamburg: B5 (Schnellstraße).

Parkplätze:

Die Besucherparkplätze des BGKH finden Sie links und rechts der Einfahrt. Die erste Stunde ist kostenfrei.

Öffentlicher Nahverkehr:

Ab Hamburg Hauptbahnhof: Schnellbus 31 bis „Unfallkrankenhaus“, S21 bis Bergedorf oder U2 bis Mümmelmannsberg. Ab S-Bahnhof Bergedorf (S21) oder U-Bahnhof Mümmelmannsberg (U2) mit dem Bus 232 bis „BG Klinikum Boberg“. Ab Lauenburg: Schnellbus 31 bis „BG Klinikum Boberg“.

Ihre Ansprechpartner:

Intensivstation: 040 7306 -3926
Arztzimmer: 040 7306 -3919
Seelsorger: 040 7306 -1676
Email: intensivstation@bgk-hamburg.de

